

# Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau  
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	<b>Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss</b>
Sitzungsnummer	4. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 03.11.2016
Sitzungsbeginn	19:30 Uhr
Sitzungsende	21:10 Uhr
Sitzungsort	Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal OG, Rathausplatz 5, 35633 Lahnau

### Anwesenheit

#### Vorsitzender:

Herr Heinz Rauber

#### Mitglieder:

Herr Uwe Beppler  
Herr Manuel Groh, stv. Mitglied  
Herr Dr. Michael Mondre  
Frau Erika Rost, stv. Mitglied  
Herr Horst Schmitt  
Herr Karl Heinz Weber, stv. Mitglied

#### von der Gemeindevertretung:

Frau Brigitte Sauter-Hill, stv. Vorsitzende mit  
beratender Stimme

#### vom Gemeindevorstand:

Herr Eckhard Schultz, Bürgermeister  
Herr Christian Walendsius, Erster Beigeord-  
neter  
Herr Werner Brück  
Herr Heinz Seliger  
Herr Reinhard Stock

#### von der Verwaltung:

Frau Anja Hardt, Schriftführerin  
Herr Klaus Scharmann, Schriftführer

#### Gäste:

Herr Werner Blum, 1. Vorsitzender des Ver-  
eins „Rettet die Lahnaue e. V.“ (TOP 1)

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber eröffnet um 19.30 Uhr die 4. Sitzung (X. W.P.)  
des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht am 20.10.2016  
ergangen und der Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss beschlussfähig ist.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der ge-  
änderten Fassung genehmigt.

## **Punkt 1**

### **Vorstellung des Vereins „Rettet die Lahnaue e. V.“**

Vorsitzender Heinz Rauber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Werner Blum und bittet um die Vorstellung des Vereins.

Herr Blum gibt zunächst einen Einblick in die Historie des im Jahr 1987 gegründeten Vereins und erläutert die damaligen Beweggründe, die zur Vereinsgründung geführt haben (u. a. Beendigung der Auskiesung, Planungen einer „Regattastrecke“). Der Verein, der derzeit ca. 220 Mitglieder hat, war u. a. an der Aufstellung von Informationstafeln in der Lahnaue sowie dem Bau der Vogelbeobachtungshütte und der beiden Storchennisthilfen beteiligt. Eine wichtige Aufgabe war und ist die Betreuung der Jungstörche sowie die Besucherinformation in der Lahnaue. In diesem Zusammenhang macht Herr Blum deutlich, welche negativen Auswirkungen freilaufende Hunde auf die Bodenbrüter haben. Er begrüßt daher die gemeindliche Hunde-Anleinverordnung, hält es aber für erforderlich, dass während der Brut- und Setzzeiten in besonders sensiblen Bereichen einige Graswege auch für Fußgänger geperrt werden. Als weitere Problematik spricht Herr Blum den verstärkten Maisanbau in der Lahnaue und die damit verbundenen negativen Auswirkungen an. In den nächsten Jahren soll das Projekt „Wiederansiedlung des Laubfrosches“ in Angriff genommen werden.

Durch Herrn Scharmann wird in diesem Zusammenhang der durch die Lahnpark GmbH geplante Rundweg für die Lahnaue vorgestellt, mit dem eine bessere Besucherlenkung erfolgen soll. Derzeit gibt es bezüglich der Wegeführung in der Gemeinde Heuchelheim noch Abstimmungsbedarf. Wenn die Planung abgeschlossen ist, wird eine offizielle Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

Vorsitzender Heinz Rauber bedankt sich bei Herrn Blum für seine Ausführungen und macht deutlich, dass seitens der Kommunalpolitik, u.a. hinsichtlich der veränderten Nutzungsstruktur der Lahnaue nach Entwürfen gesucht werden muss, die eine weitere Verschlechterung der Situation verhindern.

## **Punkt 2**

### **Szenario über den Abfluss der Wassermassen - Antrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2016 - Drucksache X/31**

Gemeindevertreter Karl Heinz Weber erläutert den Antrag und macht deutlich, dass es hierbei einerseits um die Betrachtung der hydraulischen Belastung des Kanalsystems (Ermittlung von kritischen Bereichen aus dem Generalentwässerungsplan) gehen soll, andererseits das Oberflächenwasser (Abfluss aus dem Wald, Feld usw.), begutachtet werden sollen. Aus den hierbei ermittelten Fakten sollen dann Maßnahmen zur Wasserrückhaltung entwickelt werden.

In der anschließenden Diskussion an der sich die Ausschussmitglieder Manuel Groh, Horst Schmitt, Heinz Rauber, Karl Heinz Weber, Uwe Beppler, stv. Gemeindevertretervorsitzende Brigitte Sauter-Hill, Bauamtsleiter Klaus Scharmann, Bürgermeister Eckhard Schultz und Erster Beigeordneter Christian Walendsius sowie Gemeindevertreter Dr. Michael Mondre beteiligen, werden folgende Hauptpunkte angesprochen:

- Es geht bei dem Antrag nicht um kurzfristige Baumaßnahmen, sondern zunächst um Informationen, die gegebenenfalls den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie auch der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden können.
- Bei dem Staukanal im Auweg Dorlar handelt es sich um ein Bauwerk, welches die Kläranlage vor zu großen Wassermengen schützen soll.
- Aus den vorliegenden Unterlagen kann die Verwaltung problemlos die Bereiche ermitteln, in denen es bei Starkregenereignissen zu Problemen kommen könnte.
- Die Verzögerung des Wasserabflusses durch verschiedene Maßnahmen ist grundsätzlich sinnvoll. Als wichtig wird die Information der Hauseigentümer angesehen, die bei Starkregenereignissen durch abfließendes Oberflächenwasser besonders gefährdet sind. Hier könnten seitens der Gemeinde Hinweise auf besondere Schutzmaßnahmen z. B. Abdichtung von Kellern, Fenstern und Türen, gegeben werden.
- Wünschenswert wäre eine Liste der in Lahnavorhandenen Entlastungsbauwerke. Auch sollte überlegt werden, ob diese Problematik im Rahmen einer Bürgerversammlung thematisiert werden könnte
- Die Gemeinde Lahnaverfügt seit dem Jahr 2003 über einen Generalentwässerungsplan, in dem das komplette Kanalsystem mit unterschiedlichen Regenereignissen berechnet ist. Bereiche, in denen es bei Starkregenereignissen zu Problemen kommen kann, sind bekannt. Allerdings ist es aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich, die Dimensionierung des Kanalnetzes auf diese Starkregenereignisse auszulegen. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche Maßnahmen wie z. B. Retentionsbecken Dorlar/Atzbach, Fremdwasserbeseitigung Gleiberger Weg, Grabenräumung, Freiräumen von Einlaufgittern, Abflussrinnen und Durchlässen sowie die Entsiegelung von Flächen durchgeführt. Oftmals liegt die Problematik in der Hausentwässerung (z. B. fehlende Rückschlagklappen bzw. falsch angeschlossene Dachentwässerung).
- Das gemeindliche Kanalsystem verfügt über zahlreiche Entlastungsbauwerke die seitens der Wasserbehörde genehmigt worden sind und die nicht verändert werden dürfen.
- Die Umfrage des Hessischen Städtetages könnte auf eine Starkregengefahrenkarte abzielen, die es derzeit in Hessen noch nicht gibt.
- Auf Landesebene gibt es derzeit Bestrebungen die Thematik voranzubringen.

Gemeindevertreter Karl Heinz Weber spricht sich dafür aus den Antrag im Geschäftsgang zu belassen bis seitens des Landes neue Informationen vorliegen.

### **Punkt 3**

#### **Verschiedenes**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Heinz Rauber um 21.10 Uhr die Sitzung.

---

Heinz Rauber  
Vorsitzender

---

Anja Hardt  
Schriftführerin